Quelle:
Copyright:

supra decretales.
Der Verfasser nennt sich in der praefatio selbst: „Bernhardus compostellanus domini pape capellanus", siehe Fabricius Bibl. lat. p. 622 Ausgabe in 8° (der Verfasser lebte um 1250) und Wetzer in Welte's Kirchenlexikon „Bd 2 Sp. 430, wo er „Bernhard von Compostella' Junior od. modernus genannt zum Unterschiede vom gleichnamigen „Antigunus."
Blatt 188a - 188a dürfte wohl eine Hand des ausgehenden XIII. Jahrh. sein, denn die Randnoten ist dieselbe Hand, die Bl. 188a unten bis 193b schrieb (wozu mir d.i. P. Hugo Schmid die kurzen Noten als die Hand des Noricus erscheinen).
Die Noten am Rande Hand des XIII. Jahrh.

38) Blatt 188a - 193b: Tractus decretalium quorundam modernorum pontificum (so steht oben 188b — Katalog hat Summorum Pontificum formulae epistolarum).
Bl. 188a - 193b Hand des XIV. Jahrh; die kurzen Noten von Bernard. Nor.?

39) Blatt 193b Sp 2: Decretales alexandri IIII. von der Hand des Noricus.
Diese Decretalen sind nicht in historischer Folge, da Alexander IV. der älteste Papst ist, von . . .

40) Blatt 194a - 201b: Garsiae Magistri Apparatus de electionibus et electis super decretale domini Nyco-lai III. pape Cupientes. —
Vor steht: S. Agapiti monasterii in Chremsmünster; rechts am Eck: Magister Chu = Chunradus.
Hie und da Noten der Hand, die 188a - 193b schrieb.
Der Verfasser ist der bei Fabricius Bibl. lat. med. et inf. aet. Tom III. p. 21 (4°) erwähnte Garsias Hispalensis, der um 1285 lebte.

41) Blatt 202a - 217b: Eiusdem apparatus super Decretales Gregorii X.
Bl. 194a - 217b dieselbe Hand des XIII. Jahrh. (höchstens

336